Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

triebsunternehmer, sofern er es beantragt und die Mehrheit der im Betriebe beschäftigten versicherungspflichtigen Personen ihr Einverständnis erklärt, für diesen Betrieb die Errichtung einer eigenen Betriebskrankenkasse bewilligt werden.

Die Aufsichtsbehörden.

Art. 170. Die Aufsicht über die öffentlichen Krankenkassen wird durch die Kantone unter der Oberaufsicht des Bundes ausgeübt.

Art. 176. Die kantonale Aufsichtsbehörde ist erste Beschwerdeinstanz in Angelegenheiten der öffentlichen Krankenkassen und der Reserveververbände.

Das Verfahren ist unentgeltlich. Besondere, erhebliche Auslagen der Behörde können jedoch der unterliegenden Partei oder beiden Parteien auferlegt werden. Ebenso ist es zulässig, der unterliegenden Partei eine Entschädigung an die Gegenpartei für die Umtriebe zu überbinden.

Jahresprämien der Krankenversicherung.

Lohnklasse	Bei einem Taglohn von	Gewöhnliche Krankheitsfrequenz 3 % des Lohnes				
		Bund	Arbeitgeber u. Arbeiter			Zusammen
			Arbeitgeber	Arbeiter	Zusammen	
I.	1. —	3. 65	4. 50	4. 50	9. —	12. 65
II.	1. 50	3. 65	6. 75	6. 75	13. 50	17. 15
III.	2. —	3. 65	9. —	9. —	18. —	21. 65
IV.	2. 50	3. 65	11. 25	11. 25	22. 50	26. 15
V.	3. —	3. 65	13. 50	13. 50	27. —	30. 65
VI.	3. 50	3. 65	15. 75	15. 75	31. 50	35. 15
VII.	4. —	3. 65	18. —	18. —	36. —	39. 65
VIII.	5. —	3. 65	22. 50	22. 50	45. —	48. 65
IX.	6. —	3. 65	24. —	24. —	54. —	57. 65
X.	7. 50	3. 65	33. 75	33. 75	67. 50	71. 15

2. Unfallversicherung.

Art. 217. Der Bund errichtet eine eidgenössische Unfallversicherungsanstalt.

Die eidgenössische Unfallversicherungsanstalt betreibt die Unfallversicherung nach Massgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes.

Mit Bewilligung des Bundesrates kann die Anstalt

a) sich an der Errichtung und dem Betriebe von Heil- oder Kuranstalten, sowie von Apotheken beteiligen, und

b) Heilmittel und andere zur Heilung dienliche Waren, orthopädische Gegenstände und Krankenmobilien anschaffen.

Art. 219. Der Sitz der Anstalt ist Luzern.

Art. 223. Der Bund bestreitet die Einrichtungs- und Verwaltungskosten. Derselbe leistet angemessene Beiträge zur Förderung der Bestrebungen für erste Hülfe bei Unglücksfällen (Samariterwesen), sowie für Sammlungen und Untersuchungen auf dem Gebiet des Unfallverhütungswesens.

Art. 224. Der Bund bezahlt an die Gesamtprämie welche auf die obligatorische Versicherung entfällt, einen Fünftel.

Art. 229. Das eidgenössische Versicherungsamt steht unter der Aufsicht des Bundesrates.

Art. 236. Bestehen oder bilden sich unter Angehörigen der nämlichen Berufsart oder von unter sich ähnlichen Berufsarten Vereinigungen zur Wahrung oder Förderung der Berufsinteressen, so kann solchen Vereinigungen, sofern sie sich über ein grösseres Gebiet des Landes erstrecken, auf ihr Begehren ein Anspruch auf die Mitwirkung beim Betriebe der eidgenössischen Unfallversicherungsanstalt eingeräumt werden.

Art. 237. Jede nach Art. 1, 2 und 4, versicherungspflichtige Person wird bei der Anstalt gegen die wirtschaftlichen Folgen von körperlichen Unfällen versichert, sofern und soweit diese den Tod oder einen dauernden körperlichen Nachteil oder eine mehr als sechs Wochen dauernde Krankheit verursachen. Im letzteren Falle bezieht sich die Versicherung nur auf die weitere Dauer der Krankheit über die ersten sechs Wochen hinaus.

Art. 238. Für jede Person beginnt und endigt die obligatorische Unfallversicherung gleichzeitig mit der obligatorischen Krankenversicherung.

Die Versicherung erstreckt sich auf jeden Unfall, der in Art. 237 bezeichneten Art, den die versicherte Person innert der in Absatz 1 festgestellten Zeit erleidet.

Art. 242. Wenn ein Versicherter von einem Unfall betroffen, welcher einen bleibenden körperlichen Nachteil oder eine Krankheit entweder sofort zur Folge hat oder mutmasslich zur Folge haben wird, so ist der Betroffene verpflichtet, hiervon unverzüglich seinen Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter oder diejenige Krankenkasse, in welcher er seiner Versicherungspflicht genügt, oder die Kantons- oder Ortspolizei zu Handen der Krankenkasse in Kenntnis setzen zu lassen.

Ebenso ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, derjenigen Krankenkasse, in welcher die von ihm beschäftigte Person der Versicherungspflicht genügt, unverzüglich Kenntnis zu geben, sobald er oder sein Stellvertreter erfährt, dass diese Person einen Unfall erlitten hat, welcher den Tod oder deren bleibenden körperlichen Nachteil oder eine Krankheit entweder sofort zur Folge hat oder mutmasslich zur Folge haben wird.

Art. 246. Die Leistungen der eidgenössischen Unfallversicherungsanstalt bestehen in
der unentgeltlichen Krankenpflege und dem Krankengeld,
der Invalidenrente,
dem Sterbegeld und der Hinterlassenenrente.

Art. 247. Die durch einen Unfall körperlich versicherte Person hat nach Ablauf der sechsten Woche seit dem Tage der Erkrankung für die weitere Dauer der durch die Krankheit verursachten Erwerbsunfähigkeit Anspruch auf unentgeltliche Krankenpflege und ein Krankengeld.

Art. 252. Verursacht der Unfall einen dauernden körperlichen Nachteil, so erhält der Verletzte für die Folgezeit eine Rente.

Die Rente wird entweder als eine lebenslängliche oder als eine zeitlich begrenzte festgesetzt. Im letztern Falle findet, nach Ablauf der bestimmten Zeitdauer und wenn dannzumal der Nachteil noch vorhanden ist, eine neue Festsetzung für die nachfolgende Lebenszeit oder, ausnahmsweise, wiederum nur für eine bestimmte Zeitdauer statt.

Art. 253. Die jährliche Rente beträgt 60 % des dem Verletzten, infolge der Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit, mutmasslich entgehenden Jahresverdienstes.

Im Falle gänzlicher Hülflosigkeit und bei gleichzeitigem Notbedarf kann die Rente, für bestimmte oder unbestimmte Zeit, bis auf den Gesamtbetrag des in Betracht kommenden Jahresverdienstes erhöht werden.

Art. 254. Der Betrag der Rente wird in folgender Weise ermittelt: als Jahresverdienst gilt das dreihundertfache der obersten Zahl derjenigen Lohnkasse, welcher die versicherte Person angehört.

Art. 256. Bezog der Versicherte am Tage der Verletzung noch nicht den normalen Lohn eines Erwachsenen, so ist für die Höhe der Rente von dem Zeitpunkt an, in welchem er mutmasslich, ohne die Verletzung, den normalen Lohn bezogen hätte, die dem letzteren entsprechende Lohnklasse massgebend. Der anzurechnende normale Lohn darf jedoch den normalen Lohn eines Fünfundzwanzigjährigen nicht übersteigen.

Art. 257. Das Recht auf Bezug der Rente ruht so lange, als der Berechtigte im Auslande wohnt. Diese Bestimmung findet auf den Aufenthalt im Auslande zum Kurgebrauche keine Anwendung.

Art. 258. Niemand besitzt, mit Bezug auf den nämlichen Unfall, für die gleiche Zeit einen Anspruch auf Leistungen aus der Krankenversicherung einerseits und auf eine Rente anderseits.

Von zwei auf dem nämlichen Unfall beruhenden, sich jedoch gemäss Absatz 1 gegenseitig ausschliessenden Ansprüchen, deren jeder an und für sich begründet ist, besitzt der für den Versicherten günstigere den Vorzug.

Art. 259. Stösst einem Kranken ein Unfall zu oder bricht bei einem Unfallkranken eine neue Krankheit aus, welche mit dem Unfall oder der Unfallkrankheit nicht im ursächlichen Zusammenhang steht, so findet eine angemessene Verteilung der Belastung zwischen der Krankenkasse und der eidgenössischen Unfallversicherungsanstalt statt.

Art. 262. Stirbt der Verletzte infolge des Unfalls, so hören für die Folgezeit die bisherigen Leistungen auf und es treten an deren Stelle:

a) das Sterbegeld,

b) die Hinterlassenenrente.

Art. 264. Die Hinterlassenen erhalten eine jährliche Rente, welche am Tage nach dem Todestag zu laufen beginnt und welche einen Teil des nach Massgabe von Art. 254 in Betracht kommenden Jahresverdienstes des Verstorbenen beträgt, nämlich:

1. für die Witwe bis zu deren Tode oder Wiederverehelichung 30 %;
2. für den Witwer, sofern er dauernd erwerbsunfähig ist oder innert fünf Jahren seit dem Tod der Ehefrau dauernd erwerbsunfähig wird, bis zu dessen Tode oder Wiederverehelichung 20 %;
3. für jedes hinterbliebene oder nachgeborene eheliche Kind des Verstorbenen, bis zum zurückgelegten sechzehnten Lebensjahr dieses Kindes, 15 % und, wenn dasselbe auch den zweiten Elternteil verliert oder bereits verloren hat, 25 %;
4. für Verwandte in aufsteigender Linie lebenslänglich und für Geschwister bis zum zurückgelegten sechzehnten Lebensjahr, in gleichen Rechten nach Köpfen, zusammen 20 %.

Art. 265. Der Gesamtbetrag aller Renten darf 50 % des nach Massgabe von Art. 254 in Betracht kommenden Jahresverdienstes des Verstorbenen nicht übersteigen.

Art. 276. Die Rente kann weder gepfändet, noch mit Beschlag belegt, noch in den Konkurs gezogen, noch vor der Zahlung rechtsgültig abgetreten werden.

Art. 277. Die Rente ist in Monatsraten zahlbar. Jede Rate wird am ersten Tage des Kalendermonats zum voraus fällig.

Prämie.

Art. 287. Auf jede versicherte Person entfällt für jeden Arbeitstag ein Versicherungsbeitrag an die Anstalt (Prämie). Die Prämie wird nach der Höhe der Unfallgefahr und des Tagesverdienstes abgestuft.

Art. 288. Sämtliche versicherte Personen werden nach Massgabe der Unfallgefahr eingeschätzt.

Zu diesem Behufe stellt das eidgenössische Versicherungsamt namens der Anstalt, mit Genehmigung des Bundesrates einen Gefahrentarif auf.

Art. 289. Auf Grund des Gefahrentarifs werden alljährlich spätestens am 1. Oktober, und in der Zwischenzeit so oft es durch den Eintritt neuer Versicherter erforderlich wird, die Versicherten hinsichtlich der Unfallgefahr eingeschätzt. Bei Betrieben mit mehr als einem Arbeiter kann die Einschätzung samthaft oder nach einzelnen Gruppen der Arbeiter erfolgen.

Die Einschätzung ist Sache der eidgenössischen Unfallversicherungsanstalt.

Art. 291. Jeder Arbeitgeber einer gemäss Art. 1, 2 und 4 versicherten Person ist verpflichtet, der zuständigen Krankenkasse oder dem zuständigen eidgenössischen Versicherungsinspektorate von jeder erheblichen Aenderung im Betriebe oder in der Beschäftigungsart der Versicherten beförderlich Kenntnis zu geben.

Art. 292. Als Tagesverdienst gilt der durch die Krankenkasse oder die Beschwerdebehörde festgesetzte Betrag.

Art. 295. Die Prämie ist monatlich zum Voraus an die Einzugsstelle, für diese kostenfrei, zu bezahlen.

Art. 297. Die Prämie, über den Bundesbeitrag hinaus, wird der Anstalt geschuldet: mit Bezug auf die nach Massgabe von Art. 1, 2 und 4 versicherte Person von ihrem Arbeitgeber.

Art. 298. Der Arbeitgeber ist berechtigt, den Viertel des von ihm geschuldeten Prämienbetrages an dem nach der Fälligkeit des letztern fällig werdenden Lohn des Versicherten abzuziehen.

Art. 299. Der Arbeitgeber ist nicht berechtigt, den Prämienanteil des Arbeiters anders als auf dem Wege des Lohnabzuges zu erheben. Hat er es unterlassen oder war er nicht in der Lage, den Prämienanteil bei der nächsten auf die Fälligkeit folgenden Lohnauszahlung abzuziehen, so darf er dies nur noch bei der nächstfolgenden nachholen. Spätere Abzüge sind unzulässig und, wenn dennoch erfolgt, bar zurückzuerstatten.

Verabredungen zwischen Arbeitgeber und Arbeiter, durch welche eine grössere als die gesetzliche Beitragsleistung des letztern festgesetzt wird, sind unzulässig und ungültig und der allfällig bereits erhobene Mehrertrag ist bar zu vergüten.

Art. 301. Für die Zeit der Krankheit wird keine Prämie, wohl aber der Bundesbeitrag erhoben.

Bei nur teilweiser, durch die Krankheit verursachter Erwerbsunfähigkeit findet ein Teilnachlass der Prämie statt, welcher dem Grade dieser Erwerbsunfähigkeit entsprechen soll. Alsdann vermindert sich der Betrag, welcher vom Lohne abgezogen werden darf, in entsprechendem Masse.

Art. 302. Dem Arbeitgeber, welcher trotz Mahnung die verfallene Prämie nicht einbezahlt, kann über diese hinaus durch die eidgenössische Unfallversicherungsanstalt ein Strafgeld bis auf den fünffachen Betrag der Restanz auferlegt werden.

Die Unfallversicherung tritt an Stelle der bisherigen Haftpflichtgesetze.

Jahresprämien der Unfallversicherung.

Lohnklasse	Bei einem Taglohn von	Mittlere Unfallgefahr 2 % des Lohnes				
		Bund	Arbeitgeber u. Arbeiter			Zusammen
			Arbeitgeber	Arbeiter	Zusammen	
I.	1. —	1. 20	3. 60	1. 20	4. 80	6. —
II.	1. 50	1. 80	5. 40	1. 80	7. 20	9. —
III.	2. —	2. 40	7. 20	2. 40	9. 60	12. —
IV.	2. 50	3 —	9. —	3. —	12. —	15. —
V.	3. —	3. 60	10. 80	3. 60	14. 40	18. —
VI.	3. 50	4. 20	12. 60	4. 20	16. 80	21. —
VII.	4. —	4. 80	14. 40	4. 80	19. 20	24. —
VIII.	5. —	6. —	18. —	6. —	24. —	30. —
IX.	6. —	7. 20	21. 60	7. 20	28. 80	36. —
X.	7. 50	9. —	27. —	9. —	36. —	45. —

Wir werden in nächster Nummer auf einige Hauptpunkte des Gesetzes erläuternd eintreten.

GUIDE PRATIQUE DES HOTELS.

INDICATEUR OFFICIEL UNIVERSEL.

Liste générale des Hôtels et Etablissements recommandés de tout l'Univers.

Unter diesen vielverheissenden Titeln sucht ein neues Pariser Reklame-Unternehmen sich bei den Hoteliers einzuführen.

Das Ausstellungsjahr wird noch viele derartige Unternehmen zeitigen und da mancher glaubt, er müsse für das nächste Jahr, mit Rücksicht auf die Ausstellung, einen grössern Posten in sein Reklamebudget aufnehmen, als bis anhin, so wird es um so schwieriger werden, die richtige Wahl unter den zahlreichen Pariser Reklamemitteln zu treffen.

Uns will aber bedünken, dass gerade ein Ausstellungsjahr am allerwenigsten geeignet ist für fruchtbringende Reklame. Es wird in der Sache zu viel gethan und deshalb teilt auch das Gute das Los der Masse: Das Geld ist dahin und der Erfolg null. So ungefähr wird es sich verhalten mit obbenanntem „Guide pratique", der die Nebenbezeichnung „officiel" führt und alles das enthalten soll, was die fünf Erdteile an „empfehlenswerten" Hotels und sonstigen Etablissementen aufweist. An Vollständigkeit soll er nichts zu wünschen übrig lassen und „nur" Fr. 2.50 kosten.

In erster Linie ist bei diesem Guide in Betracht zu ziehen, dass in den versandten Zirkularen nichts ersichtlich ist, welches die Nebenbezeichnung „officiel" rechtfertigen könnte; es ist in demselben einfach von einer Administration und einem Direktor die Rede, weiter nichts, es handelt sich also um ein reines Privatunternehmen, das in keiner Weise einen offiziellen Charakter trägt. Ferner muss es auffallen, dass es in dem betr. Zirkular heisst, der *Guide* werde der kompleteste werden, der bis jetzt existiert; handkerum aber wird der Empfänger ersucht, baldigst seine Erklärung abzugeben, damit, verneinendenfalls ein anderes Geschäft gleichenorts eingeladen werden könne. Man will also glauben machen, als habe man eine Auswahl der empfehlenswerten Hotels getroffen, und zwar so, dass nur *eines* an jedem Ort eingeladen wird, später aber wird man die Entdeckung machen, dass genau so viele Hotels an jedem Ort aufgenommen wurden, als sich zur Bezahlung der verlangten Fr. 20 bereit erklärten. Wie anders sollte auf Vollständigkeit des Führers hingearbeitet werden können?

Auch wird man sich fragen müssen, ob ein derartiges Buch, welches nichts als Annoncen enthält, zum Preise von Fr. 2.50 Absatz findet, wir bezweifeln es.

Wenn dann zum Schluss noch behauptet wird, es handle sich bei diesem Unternehmen nicht um Gelderwerb, sondern nur um Gemeinnützigkeit, so liegt in dieser Aeusserung allein schon der Beweis, dass man gut thun wird, sich von der ganzen Sache fernzuhalten, denn: Weltausstellung, Reklame und nichts verdienen wollen, wie reimt sich das zusammen?

UNE IDÉE PRATIQUE.

Nous recevons d'un de nos estimés collaborateurs la communication suivante:

„Je viens de recevoir du bureau central de la société „Warenhaus für deutsche Beamte" une circulaire par laquelle ce bureau m'engage à entrer en relations avec lui, pour négocier l'admission de ses sociétaires dans mon hôtel avec un rabais de 5 à 20 %. Or, je désirerais proposer à tous les membres de notre société, qui reçoivent des circulaires renfermant des prétentions analogues, d'adresser toutes ces élucubrations au bureau central qui se chargerait de les recueillir et par la suite de les renvoyer *en bloc* et avec remerciements aux expéditeurs. Il n'est pas certain, mais il est possible, que ce procédé finirait par entraîner la cessation d'envois de ce genre."

Cette proposition nous paraît très pratique, et nous nous engageons à y donner suite, bien entendu sans divulguer les noms de nos correspondants.

Graubünden. Herr Felix Vit 1 übernimmt mit 1. Dezember das Hotel Rhätia in Sent.

Brunnen. Hr. Greter, Concierge im „Grand Hotel National" in Luzern, hat das Hotel Rössli in hier käuflich übernommen.

Luzern. Nach durchwegs gelungenen Probefahrten erfolgte die Eröffnung der regelmässigen Fahrten auf dem städtischen Tram am 1. Dezember.

Einen neuen Telephonapparat hat Herr Dussaud aus Genf am Sonntag mit grossem Erfolge vor der Akademie der Wissenschaften in Paris vorgeführt. Der Apparat erlaubt, die geführten Gespräche zu registrieren und dieselben im Falle der Abwesenheit des Adressaten zu empfangen.

Biel. Das Hotel Victoria ist käuflich an Herrn Jules Koller, gew. Oberkellner im Hotel du Grand Pont in Lausanne übergegangen. Antritt auf Neujahr 1900.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 12 Nov. au 19 Nov.: Suisse 322; Angleterre 57; France 102; Allemagne 100; Amérique 6; Autriche 14; Belgique, Pays-Bas, Espagne, Italie, Russie, Etats balkaniques, Danemark, Asie et Turquie 28. — Total 629.

St. Moritz. Der Winterkurverein hielt letzten Montag seine Generalversammlung ab. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat: Herren Hoffmann, Präsident; R. Bavier, Aktuar; C. v. Flugi, Kassier; Beisitzer: Alphons Badrutt, Pag. Steffani, Hans Badrutt, E. Rocco.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 11. Nov. bis 17. Nov. 1899: Deutsche 579, Engländer 535, Schweizer 252, Holländer 149, Franzosen 156, Belgier 46, Russen 171, Oesterreicher 52, Amerikaner 27, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 76, Dänen, Schweden, Norwegen 27, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2084. Darunter waren 70 Passanten.

Grindelwald. Schon sind kleine Anfänge der Wintersaison zu bemerken, denn die hellen Nächte bewirken eine sehr starke Abkühlung und tagsüber ist die Sonne meistens hinter dem Mettenberg und dem Eiger versteckt, so dass der kleinere „Rück" des Hotels „Bär" schon eine tadellose Gleitbahn bildet. Bald werden auch die zwei grossen Eisbahnen der Hotels „Bär" und „Eiger" vollendet sein.

St. Moritz. Die „Engadiner Post" schreibt auf unsere, in Nr. 46 erschienen Bemerkungen betr. den widersinnigen Saisonbericht der „Wiener Monats-Revue": „Sie vermissen unsere Kritik der Auslassungen eines Skribenten der „Wiener Monats-Revue" über die diesjährige Sommersaison, die wir im Auszug ohne Kommentar unseren Lesern mitgeteilt haben. Sie haben Recht. Wir hätten damals darunter schreiben sollen: „Kommentar überflüssig?" Eine solch frivol-tendenziöse verlogene Schreiberei stellt einem für den Schreiber nur die Alternative auf: Kameel oder grundschlecht! Inzwischen ist uns der Artikel in extenso von befreundeter Seite zugesandt worden. Die nächste Nummer wird sich damit noch etwas eingehender befassen."

Vevey. (Einges.) Mit dem Bau der direkten Bahnlinie von Spiez am Thunersee, durch das an Naturschönheiten so reiche Simmenthal und Waadtländer Hochland nach Vevey am Genfersee — wozu der Berner Grosse Rat, für die Teilstrecke Erlenbach-Zweisimmen, Fr. 3,250,000 bewilligte — wird einem alten Uebelstand für die strategische Sicherung, für Handel und Wandel und hauptsächlich für die Vergnügungsreisenden abgeholfen. Für die Fremden, die von Vevey-Montreux nach Interlaken oder umgekehrt wollten, gab es bisher nur die beschwerlichen Alpenpässe am oberen Rhonethal oder den Umweg über Lausanne-Bern. Bald wird man in wenigen Viertelstunden vom kühlen Berner Oberland nach dem „geheizten Winkel" des Genfer Sees fahren können.

Baden. Die Vereinigung der hiesigen Hoteliers beabsichtigt laut „Bad. Tagbl." das seit Jahren geprüfte und wohl erwogene Projekt der Errichtung eines medico-mechanischen Institutes in den Grossen Bädern nunmehr zur baldigen Ausführung zu bringen. Zu diesem Zwecke hat sie Pläne und Kostenberechnung anfertigen lassen, welche bereits dem Tit. Gemeinderat zur Genehmigung vorliegen. Darnach würde an die Stelle der jetzigen Trinklaube ein Neubau treten, der bestimmt ist, die Säle für Heilgymnastik und Massage aufzunehmen, während das ehemalige Armenbad gründlich umgebaut würde, und die Räumlichkeiten für Kohlensäure und elektrische Bäder, die Inhalations-Kabinete und eine Trinkhalle mit Trinkbrunnen enthielte. Die Baukosten, ohne die innere Installation, sind auf Fr. 94,000 veranschlagt. In der Errichtung des medico-mechanischen Institutes erblicken die Initianten ein wirksames Mittel, die Frequenz des Kurortes zu fördern und die Gefahr zu beseitigen, über kurz oder lang von den Konkurrenz-Kurorten überholt zu werden.

Arosa. Am 15. November 1899 waren in Arosa anwesend: Aus Deutschland 137, Grossbritannien 52, Holland 25, Schweiz 19, Italien 17, Russland 12, Oesterreich-Ungarn 7, Frankreich 4, Amerika 1. Total 274 Personen. Die vorstehende Statistik zeigt in erfreulicher Weise einen bedeutenden Aufschwung des Kurortes. Die Zahl der Kurgäste ist in stetem Wachstum begriffen und hat gegenüber dem Vorjahre um 30 % zugenommen. Den grössten Zuwachs weisen Deutschland, England und Italien auf. Auch die Zahl der Angehörigen Russlands ist in raschem Wachstum begriffen. Wie man jüngst in den bündnerischen Tagesblättern lesen konnte, wird einem russischen Arzte die Praxis unter seinen Landsleuten hier gestattet. Es steht zu erwarten, dass hierdurch die russische Klientel noch mehr angezogen wird, als dies bisher der Fall war. Wie man vernimmt, wird nächstes Jahr die Bauthätigkeit sich neu entfalten. Das Sanatorium wird durch einen Anbau mit 12 bis 15 Zimmern vergrössert; sehr wahrscheinlich wird endlich auch mit dem Bau des grossen englischen Hotels am südlichen Abhange von Maran Ernst gemacht und ebenso soll auch im Frühjahr die katholische Kirche in Angriff genommen werden.

Theater.

Repertoire vom 3. Dez. bis 10. Dez. 1899.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag nachmittags, *Götz von Berlichingen;* abends, *Ultimo.* Montag, *Der Vicomte von Letorières.* Mittwoch, *Das Glück im Winkel.* Donnerstag, *Das Glas Wasser.* Freitag, *Der kleine Herzog.* Sonntag nachmittags, *Madame Sans Gêne;* abends, *Der Freischütz.*

Stadt-Theater in Luzern: Repertoire ausgeblieben.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Maria Stuart;* abends, *Der Vogelhändler.* Montag, *Carmen.* Mittwoch, *Orpheus und Euridice.* Donnerstag, *Die Journalisten.* Freitag, *Der Barbier von Sevilla.* Samstag, *Im weissen Rössl.* Sonntag, nachmittags, *Rigoletto;* abends, *Als ich wiederkam.*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Le Bureau central
se charge de recueillir les circulaires contenant des
demandes de rabais ou d'annonces
qui ne conviendraient pas.

Foulard-Seide Fr. 1.20
— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —
sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.50—77.80	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind **absolut waschbar,**
sind **absolut desinfizierbar,**
sind **solider** als Oelfarbenanstrich,
sind die **gediegendste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore, Badezimmer, Krankenstuben.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, **Zürich.**

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Ventilationsanlagen

1685 erstellt für sämmtliche Zwecke M5184Z

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

G. Helbling & Cie.,

Zürich I

Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.

Wagen-Fabrik Schaffhausen.

C. HANSLIN & Cie

Fabrikation von Lastfuhrwerken aller Art.

Spezialität:

Hotelomnibusse, Eiswagen.

Wagenräder ab Lager. 2590 Zag.GS.174

Grösste Leistungsfähigkeit. — Prompte und billige Bedienung.

Hotel-Verkauf.

In dem bevorzugten Fremdenkurort **Wengen** (Berner Oberland) ist ein neu erbautes, gut eingerichtetes **Hotel** mit 50 Betten und grossem Umsatz, preiswürdig zu verkaufen. Es könnte mit geringen Kosten ziemlich vergrössert werden.

Gefl. Anfragen an: **A. Tschiemer,** Negociant,
237 **Matten** b. Interlaken.

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien	**Teppichstangen**
Rosshaar	Bodenteppiche
Wolle	**Tischteppiche**
Bettfedern	Storrenstoffe
Matratzendrille	**Portièren**
259 Möbelstoffe	Vorhang-Cretonnes
Wachstücher	**Passementeries**

SCHOOP & Co, ZÜRICH.

Hotel zu verkaufen

event. zu verpachten.

Hotel in schönster Lage eines Fremden- und Industrie-Ortes der Nord-Ostschweiz wird besonderer Verhältnisse halber billig verkauft oder vermietet.

Offerten unter Chiffre **H 265 R** an die Expedition dieses Blattes.

Reingehaltene feine K 367 Z

aus bevorzugten Lagen — *in ausgesuchten Qualitäten*

in Gebinden und Flaschen

HABANA-HAUS MAX OETTINGER

Basel, St Ludwig/E., Zürich

FEINSTES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS IN

CIGARREN & CIGARETTEN

Zu vermieten in Locarno

in bester Lage am See (neues Quartier), ein grösseres, neuerbautes Gebäude, unmöbliert, mit Garten, grossem Salon, Terrasse mit herrlicher Aussicht, in der Nähe der Eisenbahnstation (G.-B.) und der Dampfschifflände, sehr passend für Hôtel, Restaurant, Brauerei etc.

Anfragen unter Chiffre **Z. J. 7709** vermittelt die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z. 7027 c.) 263

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract

enthält mehr Nährkraft, ist wohlschmeckender und zudem billiger als die Liebig'schen Extracte und in allen besseren Drogen-, Delicatessen-, Colonialwaaren-Handlungen und Apotheken zu haben.

General-Vertrieb: Alfred Joël, Zürich.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMERICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

213

BUFFO

Neuer flüssiger Fleisch-Extrakt.

Unerreicht in Bezug auf Wohlgeschmack und Aroma.
Ergiebt mit heissem Wasser sofort die feinste und kräftigste Bouillon.
Hergestellt von der Eiweiss- und Fleisch-Extrakt Compagnie.
General-Vertretung: Alfred Joël, Zürich.

Feinste

Bordeaux und Burgunder Weine

J. Calvet & Cie

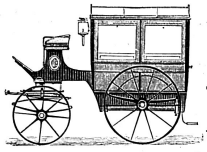
Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.

Monopol für die Schweiz:

Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

Grosses Luxuswagen-Depot.

Oscar Janka, Zürich.



Permanentes Lager
von über 50 Wagen in jedem Genre.
Gebrauchte
Omnibusse, Landauer, Chaisen etc.
stets vorrätig. 249 K1324Z
— Tausch nicht ausgeschlossen. —
Weitgehendste Garantie.
Ebenso grosse Möbelfabrik.
Zeichnungen, Preislisten stehen gerne zu Diensten, besonders der Sätze für Hoteleinrichtungen.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Neuheit! OF8102

Ingrain-Tapeten

in Oelfarben.

Einfarbig und in ruhigen, feinen Dessins.

Vornehmste Wandbekleidung,

prachtvolle Stoffwirkung ausserordentlich solide (abwaschbar) und in sehr mässiger Preislage.

J. Salberg, 2306

Fraumünsterstrasse 11, ZÜRICH.

Telephon Nr. 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.
Vertreter an allen gross. Plätzen der Schweiz.

Malaga-Kellereien

von

Alfred Zweifel in Lenzburg

(Eidg. Zoll-Niederlage)

Spezial-Geschäft und Lager authentischer

Malaga Weine

Insel Madeira (auch Koch-Weine)

Jerez (Sherry) — **Oporto**

Marsala — Cognac

Schutz-Marke

Versandt in Original-Fässern und Flaschen.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2285

Singer's Friedrichsdorfer Zwieback

ist ein in Geschmack, Güte und Feinheit unerreichter **Thee-, Kaffee- und Tafel-Zwieback.**

Aerztlich empfohlen. Monate lang haltbar.

EXPORT.

Singer's Zwieback- und Leckerli-Fabrik

Fischmarkt 12 ✻ **BASEL** ✻ Klarastrasse 13.

38 Lieferant von Spitälern, Hotels und Luftkurorten. (Zag B349)

Für

Kurorte, Bäder, Hotelsyndikate

etc. etc.

Schweizer Schriftsteller, welcher als Verfasser von Monographien schon nachweisbar Vorzügliches geleistet hat und auch den Druck und die feinste Illustrierung von solchen übernimmt, stellt sich den tit. Interessenten zur

Herstellung

flott und anziehend geschriebener

fein illustrierter Broschüren

zu sehr coulanten Bedingungen zur Verfügung.

Anfragen sub Chiffre H 243 R an die Expedition dieses Blattes werden prompt beantwortet.

Rouleaux de papier perforé pour closets

(antiseptique), (jolis petits rouleaux de 200 et 500 feuillettes) sont livrés à très bon marché par les **Papeteries de Bex.** Celles-ci recommandent aussi leurs **parchemins, papiers pour denrées, papiers soie** et **papiers nappe** comme spécialité. (H 7444 L) 62

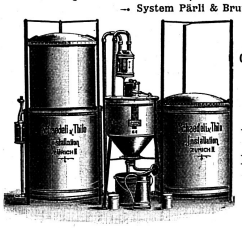
Für Hotel- und Kurhausbesitzer!

✻ ✻ Acetylenbeleuchtung ✻ ✻

Schönstes und billigstes Licht der Jetztzeit.

Übernahme ganzer Installationen, verbunden mit unseren Acetylenapparaten

→ System Pärli & Brunschwyler. ←



Prämiert mit goldenen Medaillen
an der
Ausstellung in Cannstadt 1899
Gewerbe- u. Fachausstellung Thun 1899

Princip:
Direkte Vergasung des Carbid unter Wasser.
Nicht Tropfsystem.
Vollständige Reinigung des Gases, daher absolut russfrei.
Normaldruck v. 8 cm. Wassersäule.
Explosion total ausgeschlossen.
Einfache Bedienung durch Jedermann.
Leicht zu handhaben.

Zur Anfertigung von
Kostenberechnungen, detaillierten Plänen, Beschreibungen
stehen wir gern zu Diensten.

Schaedeli & Thilo, Installationsgeschäft, Zürich III

Prospektus gratis ✻ **Bäckerstrasse 60** ✻ *Prospektus gratis*

Referenz: **Kurhaus & Hotel Schönfels** (Kt. Zug), **Anlage mit 300 Flammen.**

GESUCH.

Junge, solide, kautionsfähige Leute suchen auf Anfang des Jahres 1900 eine kleinere, gangbare

Bahnhof-Restauration oder Hotel-Pension

in **Pacht** zu nehmen.

Gefl. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 264 R.**

Institution Briod & Gubler,

1986 **Chailly** sur Lausanne.

Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.

Referenz: Herr Direktor **Tschumi,** Hotel Beau-Rivage, **Ouchy.**

Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und **J. H. Gubler.**

Parqueterie Baden

Ciocarelli & Link,

Nachfolger von C. Thurnheer-Rohn in Baden (Aargau).

Silberne Medaille in Genf. ✱ Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

empfehlen in tadelloser Ausführung ihr bewährtes Fabrikat in

gewöhnlichen Riemen und Tafeln

vom 263 ½ H5705Z

einfachsten bis zum reichsten Dessin.

Asphaltriemen u. Luxusparquets

Export. als Spezialität. **Export.**

Accumulatoren, System Tudor

in über *8000* Anlagen bewährtes System, für alle Zwecke der *elektrischen Beleuchtung* und *Kraftaufspeicherung. Grösste Betriebssicherheit. Ruhiges Licht. Günstigste Kraftausnützung. Weitgehende Garantieen.*

Kostenberechnung und Auskünfte gratis.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon,

(Zà 2378 g) in **Oerlikon** bei **Zürich.** 173

Entwürfe Garantirt schöne Gravuren bei Th. Meister & Zeichnungen Bern

---

Ia Glühkörper

258 (Zug. G. 1390.)

den Auerkörpern ebenbürtig, i. der bekannten allerersten Qualität in Bezug auf Leuchtkraft, Stabilität und Brenndauer, auf jed. Brenner passend,

6 Stück Fr. 4. 80.

Compl. Apparate

(Brenner, Strumpf, Cylinder, Mittel- oder Seitenstift und Blaker, genau wie Auer), auf jede Flamme leicht anschraubbar, **1 Stück Fr. 3. 80.**

Dépôt der

Gasglühlichtfabrik „Teutonia" St. Gallen.

Hygiene in der Hauswirtschaft.

Neueste garantiert staubfrei arbeitende mechanische

Teppichklopf-Maschine

mit Hand- und Kraftbetrieb ¼ HP

für

Vorlagen, Bodenläufer

und

Teppiche

bis 150 cm. Breite.

Die Maschine ist zerlegbar und erfordert zur Aufstellung einen trockenen, geschützten Platz von 2,88 m. Höhe und 2 m. Breite und Tiefe **exklusive** Raum für Bedienung und Lagerung der Teppiche. — Bedienung 1 bezw. 2 Personen. 274

Preis: Fr. 1200.—

franko an Stelle montiert.

Die Allein-Fabrikanten:

Hofer & Küntzel,

Spezialfabrik, BASEL.

ATTEST:

Baudepartement Basel-Stadt.
Obrigkeitl. Techniker.

BASEL, den 5. Sept. 1899.

Herren Hofer & Küntzel, Dahier.

Die von Ihnen erstellte Entstaubungseinrichtung an der Teppichklopfmaschine des Herrn Besse, Liesbergerstrasse hier, habe ich eingehend besichtigt und gefunden, dass Ihre Einrichtung ausgezeichnet funktioniert.

Das Arbeitslokal, in welchem die Klopfmaschine steht, blieb während dem Betrieb vollkommen staubfrei, ebenso die auf dem Dachboden mit einer Geschwindigkeit von 2 m. 80 bis 3 m. per Sekunde ausströmende Abluft. Der Querschnitt des Abluftkanales beträgt circa 0,40 □m., sodass per Minute ein Luftquantum von circa 70 m³ abgeführt wird.

Die vorstehend angegebenen Resultate ergeben, dass Ihre der Baupolizei eingereichte Berechnung richtig ist, dass Ihre Tuchfilter ihrem Zwecke vollkommen entsprechen und die ganze Einrichtung so gut funktioniert, dass die Aufstellung solcher Teppichklopfmaschinen innerhalb bewohnter Stadtteile gestattet werden kann.

Hochachtend

sig. **Th. Ensslin,** Ingenieur.

Sekretär-Chef de réception

gesucht für die Sommer-Saison

für ein Hotel I. Ranges in Baden-Baden.

Nur junge Leute mit besten Referenzen, die Gewandtheit im Abschliessen von Arrangements und im Verkehr mit Fremden besitzen, wollen Offerten mit Gehalts-Ansprüchen an die Expeditiou dieses Blattes unter Chiffre **H 273 R** einsenden.

D. R. G. M. No. 92263, 92264.

Neu, überraschend schöne wirklich gut solid gearbeitet sind meine

Hubertus-Pfeifen

Preis mit acht Weichsel 100 cm M 3,75, 75 cm M 3,25 mit Ahorn 100 cm M 3,—, 75 cm M. 2,75, Kurze Jagdpfeifen M. 2,50. Preisliste umsonst. Allein-Verkäufer überall gesucht.

No. 3 M. 3,75

M. Schreiber

Hoflieferant

Düsseldorf.

Zu verkaufen in Genf:

Grosses, besseres Bierrestaurant

einzig in seiner Art, in einer der schönsten Strassen der Stadt gelegen. Nähere Auskunft unter Chiffre **B. C. 100,** poste restante, rue du Stand, **Genf.** 270

Vertrauensstelle

sucht *sprach- und fachkundiger Hotelbesitzer* für den Winter. Gehaltsansprüche bescheiden. Off. befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 174 R.**

Ad. Schulthess

Zinkornamenten-Fabrik

Zürich V.

Fabrikation gepresster Metallplatten.

Spezialität:

Bedachungen in verzinkten Rippenblechen

billigste, solideste, feuersicherste Eindeckungsart, sicher gegen Sturm.

Bester Ersatz für defekte Dächer.

Alte Bretterunterlagen müssen nicht ersetzt werden.

Beste Referenzen

über seit Jahren erstellten Dächern auf Berghotels etc.

Prospekte u. Preisofferten stehen zu Diensten.

(Za. 2558 z.) 247

Hotel II. Ranges

zu verkaufen.

An einem der lebhaftesten Verkehrspunkte der Ostschweiz ist in Folge Kränklichkeit des Besitzers ein von Fremden und hauptsächlich Geschäftsreisenden stark besuchtes

Hotel II. Ranges

verkäuflich.

Dasselbe enthält 3 gut besuchte Wirtschaftslokale, 2 grosse Säle, worin viele Hochzeiten und Anlässe abgehalten werden, eine grosse Wohnung und 14 Fremdenzimmer; überdies wirft das Parterre mit Läden etc. eine jährl. Miete von ca. Fr. 3500 ab.

Das Geschäft bietet tüchtigem Erwerber prima Existenz und würde zu günstigen Bedingungen abgegeben. Preis Fr. 170.000.

Nähere kostenfreie Auskunft erteilt bereitwilligst das

Liegenschaftsbureau

von

Gustav Dummel

in

Konstanz.

(Bureau: **Frankfurt a. M., München, Zürich, Bern etc.)** 267

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE MÉDAILLE

NATIONALE 1896 D'OR

Extra Dry Louis Mauler & Cie Au Prieuré St Pierre Moutiers-Travers Suisse

LOUIS MAULER & Cie

MOTIERS-TRAVERS

(Suisse). 1696

HOTEL

mit **26 Zimmern** und **32 Betten,** mit **Restauration** (Jahresgeschäft) in einem Höhenkurort Graubündens, ist **zu verkaufen.** Preis **Fr. 117,000 inkl. Mobiliar.** Passend auch für einen lungenkranken Hotelier. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten befördern sub Chiffre **O F 592 Ch Orell Füssli-Annoncen, Chur.** 272

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & Cie

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

A vendre

Villa à Locarno-Muralto

avec **jardin** et **terrain aux alentours,** le tout complètement réparé, donnant sur route principale de deux côtés, à midi et à nord, vis-à-vis de la gare de Locarno, tout près du Grand Hôtel. Grande terrasse au-devant d'où on jouit de vue splendide sur le Lac Majeur. **Position exceptionnelle,** très recommandée pour **hôtel** et **pension.** Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 269 R.**

Centrifugen.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit **Gas-** oder **Dampfheizung, elastischer Pression** und **automatischem Einlassapparat** für **Hand- u. Motorbetrieb.**

Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik **C. Seguin,** Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Centrifugen.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Einzige Route welche **drei Schnell-Dienste** täglich führt, welche einen **direkten Schnell-Dienst** mit durchgehenden Wagen **III. Kl.** führt, deren neue Dampfer so **bequem** ausgestattet sind und welche unter **Staatsverwaltung** steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.35. II. Kl. Fr. 89.25
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Schweiz. Hotelbuchhandlung v. H. Bieder-Muth, Luzern.

Aus dem Fachkatalog, der **gratis** zu haben ist: Buchführung, Betrieb, Korrespondenz, Servier- und Tafelkunde. III. Rechtschreibung der Speisen und Getränke. IV. Kochkunst, Pâtisserie etc. V. Einmachen und Konservieren. X. Getränkkunde und Kellerwirtschaft, Spirituosen-Fabrikation etc. XIII. Hotel-Adressbücher. XV. Handbücher über Spiele, Billard-Spiel etc XVI. Massage, Krankenpflege, Gesundheitslehre. XVI. **Grammatiken, Dictionnaires, Briefsteller.** 257

Fachlitteratur eignet sich vorzüglich zu Geschenken.

Kupferne Kochgeschirre

in nur solider, kräftiger Ausführung, mit doppelstarken Böden.

Speziell für

Hotel- und Restaurationsgebrauch

Anfertigung nach Massangabe in kürzester Zeit.

221

Gebrüder Schwabenland, Ludwigshafen a. Rh.

Spezialität:

Gediegene Kücheneinrichtungen

für

Hotels, Restaurants und Cafés.

Weitestgehende Garantie für Haltbarkeit.

Stellengesuche ✕ Demandes de places

Aide de cuisine, 22 Jahre alt, erfahren in der Hotelsaison- oder Jahresstelle in besseres Haus. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 919.

Chef de cuisine, gesetzten Alters, sehr tüchtig, solid und zuverlässig, mit besten Referenzen, sucht Stelle für Süden oder Schweiz. Jahresstelle nicht ausgeschlossen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 960.

Chef de cuisine. Junger, tüchtiger, in allen Branchen bewanderter Koch, mit prima Referenzen, sucht Winter- oder Jahresstelle. Wäre auch geneigt, Aushülfe zu machen. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 978.

Chef de réception-caissier-secrétaire sucht passendes Engagement, am liebsten wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Abschliessen der Arrangements zu befassen. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 988.

Chef de réception oder Sekretär-Kassier. Hoteliers-Sohn, der einem grossen Sommergeschäft I. Ranges vorgestanden, sucht angemessene Winterbeschäftigung, vorzugsweise in einem Hotel des Südens, als Chef de réception oder auch als Sekretär-Kassier. Offerten an die Exped. unter Chiffre 970.

Concierge, 31 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig im Süden in Stellung, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen von Häusern I. Ranges, Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 964.

Koch, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in Hotel oder grossem Restaurant. Eintritt sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 966.

Köchin. Eine jüngere Restaurationsköchin wünscht sich in der feineren Hotelküche neben einem tüchtigen Chef auszubilden. Eintritt könnte am 1. bis 15. Februar geschehen. Französische Schweiz bevorzugt. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 975.

Koch-Volontär. Junger Koch sucht Stelle als Volontär. Eintritt nach Belieben, beste Referenzen und Zeugnisse. Offerten sub Chiffre **O F 581 Ch. an Orell & Füssli Annoncen, Chur.** 253

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Besitze guter Zeugnisse und Empfehlungen, sucht auf November Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 858.

Oberkellner, Schweizer, 32 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, im Sommer Selbstleiter eines mittelgrossen Hotels, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Winterengagement nach der Riviera. Offerten an die Exped. unter Chiffre 925.

Portier. Junger Mann, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle als Portier oder Kondukteur für sofort. Offerten an die Exp. unter Chiffre 967.

Portier. Jeune homme, 18 ans, parlant allemand, italien et passablement français, cherche place comme portier ou valet de chambre, de préférence dans la Suisse romande ou en France. Entrée à volonté. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre 972.

Secrétaire-caissier-chef de réception, 30 Jahre männisch gebildet, die vier Hauptsprachen sprechend und korrespondierend, durchaus tüchtiger, selbständiger Arbeiter mit prima Zeugnissen und Referenzen von Hotels I. Ranges, sucht baldmöglichst Engagement. Offerten an die Exp. unter Chiffre 954.

Vertrauensstelle. Tochter aus guter Familie, der 4 Hauptsprachen mächtig, versehen mit besten Zeugnissen für Saal- und Restaurationsservice, wünscht Vertrauensstelle in besseres Hotel, jetzt oder später. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 971.

Volontärin. Ein Fräulein, 3 Sprachen sprechend, welches sich im Hotelfach ausbilden will, sucht sofort Stelle als Dispensaire-Volontärin oder sonstig geeigneten Posten nach dem Süden oder Schweiz in ein grosses Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 976.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Stellenofferten. ✕ Offres de places

Gesucht in ein grösseres Sportshotel des Kantons Graubünden, auf Ende Dezember: 1 tüchtiger **Oberkellner; 2 Saaltöchter; 1 Lifter.** Anmeldungen nebst Gehaltsansprüchen und Zeugniscopien befördert die Exped. unter Chiffre 977. Nur prima Referenzen werden berücksichtigt.

Küchen-Chef. In ein renommiertes Kur-Etablissement des Berner-Oberlandes wird ein durchaus selbständiger Chef de cuisine I. Ranges auf 1. Juni 1900 gesucht. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Photographie befördert die Exped. unt. Chiffre 974. Nur Ia. Referenzen werden berücksichtigt.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.